

Zukunftsforum Public Health 8./9. November 2016

Aus-, Fort- und Weiterbildung in Public Health



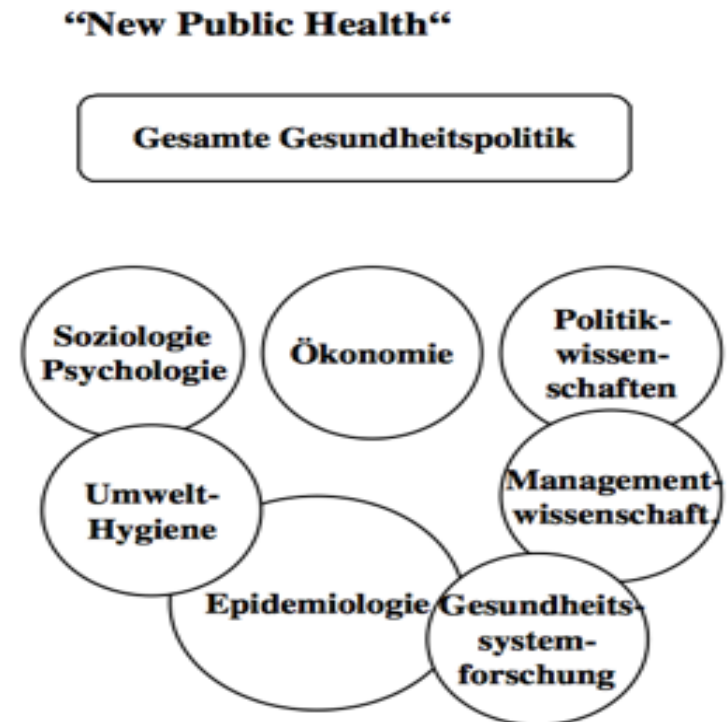
Die 70er - Phase der Anknüpfung an bestehende Strukturen



Statthalter für akademische Bearbeitung von Public-Health-Themen zunächst die Sozialmedizin, diese in der Tradition von Old Public Health

Die 80er - Phase des Aufbruchs

- Seit 1985 Förderung des Aufbaus von universitären Kapazitäten im Bereich von Public Health
- DAAD-Stipendien
Auslandsaufenthalte
- Postgraduale-Studiengänge an 8 Universitäten



Ziel

Fachleute für Praxis und Forschung qualifizieren

Expertinnen und Experten für Planungs- und Entscheidungsprozesse im Gesundheitswesen und gesundheitsrelevanten Politikfeldern, für die Entwicklung, Durchführung und Evaluation präventiver und gesundheitsfördernder Programme und für Forschung und Lehre in Public Health



Phase des Aufbruchs - Universitäre Standorte in den 1990er Jahren

Berlin

Bielefeld

Bremen

Dresden

Düsseldorf

Hannover

München

Heidelberg

Benennung der Programme?

Phase des Aufbruchs

Harmonisierung von
Zulassungsvoraussetzungen

Strukturen

Fächern

Inhalten

Literatur



Grundlagenfächer von Public Health

Grundlagen und Geschichte von Public Health
Epidemiologie
Statistik/Methoden
Medizinische Grundlagen
Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
Gesundheitsökonomie
Gesundheitspolitik
Management im Gesundheitswesen
Arbeit, Umwelt und Gesundheit
Recht und Ethik



Das neue Jahrtausend - PH an Universitäten – Phase Stagnation??

Nach dem Auslaufen der Public-Health-Forschungsförderung im Jahr 2001 hat sich Public Health in Deutschland zwar weiterentwickelt, allerdings sind kaum neue universitäre Standorte entstanden, und es ist nur an wenigen Stellen gelungen, eine breite Struktur im Sinne einer (wirklichen) School of Public Health aufzubauen.



Schools of Public Health in Deutschland

In den USA kommt eine School of Public Health auf etwa zehn Millionen Einwohner.



Entsprechend wären **8** Schools of Public Health in Deutschland einzurichten.

Das neue Jahrtausend - PH an Hochschulen – Gesundheit boomt

Vor dem Hintergrund der Bologna-Reform, die bei der Verleihung von Hochschulgraden nicht mehr zwischen Universitäten und Hochschulen differenziert, haben insbesondere die Fachhochschulen/Hochschulen die Chance ergriffen und einschlägige Professuren, Fachbereiche und Studiengänge eingerichtet.

Home

Datenbank

Suche

ÜBER 400 STUDIENGÄNGE

EINE DER GRÖSSTEN DATENBANKEN ZU
GESUNDHEITSBEZOGENEN STUDIENGÄNGEN

Was wir bieten



umfassende Datenbank

Unsere Datenbank umfasst derzeit deutschlandweit 473 gesundheitsbezogene Studiengänge

Studiengang melden

Sie wollen uns einen neuen Studiengang melden oder uns über Veränderungen bereits aufgenommener Studiengänge informieren. Kein Problem! Bitte nutzen Sie hierfür unsere [Kontaktmöglichkeiten](#).

- Studiengänge in Gesundheitsförderung, Gesundheitsmanagement oder verwandten Gebieten
- Studiengänge für Gesundheitsfachberufe
- Berufspädagogisch ausgerichtete Bachelor- und Master-Studiengänge, Akademisierung des Lehrpersonals von Fachschulen des Gesundheitswesens.
- Betriebswirtschaftlich oder gesundheitsökonomisch ausgerichtete Studiengänge
- Studiengänge anderer fachlicher Ausrichtung (z.B. Ernährungswissenschaft, Sportwissenschaft, Soziologie oder Wirtschaftswissenschaft)

Public Health und gesundheitsbezogene Studiengänge

Mehrheitlich sind diese Studiengänge an einem individuellem Ansatz orientiert, sie übernehmen einige Inhalte und Methoden und Techniken aus Public Health.



Public Health und gesundheitsbezogene Studiengänge



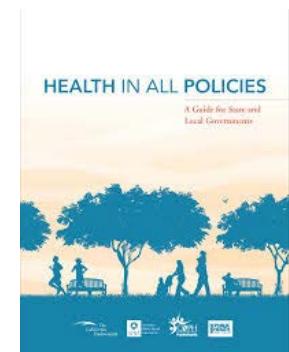
Dies enthält die Chance, Themen, Inhalte und Methoden von Public Health über eine Fülle von Studiengängen zu verbreiten und damit perspektivisch im Gesundheitswesen besser zu verankern.

Herausforderung für die Zukunft der Aus-, Fort- und Weiterbildung

Dies gilt auch und besonders für die Medizin und für diverse Gesundheitsfachberufe

Es gilt aber auch beispielweise für die Qualifizierung von Beschäftigten in diversen anderen Sektoren

So fordert beispielsweise die WHO, Angebote (Schnellkurse) zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse an hochrangige Politikgestalter außerhalb des Gesundheitssektors zu entwickeln (WHO 2012)



Public Health und der ÖGD

- ÖGD war und ist ein wichtiges Berufsfeld für Absolventinnen und Absolventen der PH-Studiengänge
- ÖGD qualifiziert das eigene Personal über die Akademien für Öffentliches Gesundheitswesen (u.a. theoretischer Teil der Weiterbildung für Fachärzte im Öffentlichen Gesundheitswesen)

Public Health und der ÖGD

- Kooperation zwischen Public Health und ÖGD an ausgewählten Standorten über die Akademien, darüber hinaus keine klaren Strukturen einer Zusammenarbeit vor Ort
- Unklar, ob und wie genau der ÖGD mit seinen Aufgaben und Herausforderungen in den Curricula der Studiengänge verankert ist.

Public Health und der ÖGD

- ÖGD durch mehr und gut qualifiziertes Personal stärken
- Mehr Public Health im Medizinstudium, u.a. Lehrstühle für Public Health, für Öffentliche Gesundheit
- Entsprechende Fortbildungsprogramme für Mediziner, aber auch für alle anderen Professionen, die im Rahmen des ÖGD tätig sind

White Paper 2016,WHO: Europäischer Aktionsplan zur Stärkung der Kapazitäten und Angebote im Bereich der Öffentlichen Gesundheit 2012

Erfolgsmodell Aus-, Fort- und Weiterbildung in Public Health?

- Public Health hat durch die Vermittlung von Grundlagenwissen (und Haltungen?) Einfluss auf die Weiterentwicklung Gesundheitssystems in Deutschland
- Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen in unterschiedlichen Bereichen von Praxis und Wissenschaft
- Oft in Positionen, die nicht primär als „Public-Health-Positionen“ ausgeschrieben sind
- Keine klaren „Karrierepfade“, oftmals unklare Eingruppierung
- Anforderungsprofile auf den unterschiedlichen Qualifikationsstufen sind noch unklar (z.B. ÖGD)

Erfolgsmodell Aus-, Fort- und Weiterbildung in Public Health?

Es gibt (noch) keine „Public-Health-Identität“, nicht zuletzt, weil es keinen gemeinsamen Ort gibt, an dem sich Personen, die sich im weitesten Sinn mit der Gesundheit der Bevölkerung befassen, in dieser Zielsetzung und in diesem Selbstverständnis treffen.

Für ein künftiges Erfolgsmodell Aus-, Fort- und Weiterbildung in Public Health

Neue Qualifizierungsmodelle

Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene zur Entwicklung und Qualitätssicherung von Programmen

Netzwerke, in denen Praxis und Lehre, aber auch Forschung eng zusammenarbeiten und vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen zeitnah moderne Angebote entwickeln

